



## BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 351/22

**Federführung:**

FB Kunst und Kultur

**Sachbearbeitung:**

Wiebke Richert

**Datum:**

30.09.2022

**Beratungsfolge**

**Sitzungsdatu  
m**

**Sitzungsart**

Bildungs- und Sozialausschuss  
Gemeinderat

26.10.2022  
09.11.2022

ÖFFENTLICH  
ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Scala Kultur gGmbH Theatersommer - Rückblick 2021, Zwischenbericht 2022, Zuschussantrag 2023

**Bezug SEK:**

Masterplan 02 Kulturelles Leben / SZ 01 / OZ 03

**Bezug:**

Vorlage 356/21

**Anlagen:**

1: Haushaltsplan 2023\_Ist 2021  
2: Zuschussantrag 2023

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Jahresbericht 2021 und die Spielzeitbilanz 2022 der Scala Kultur gGmbH - Theatersommer werden zur Kenntnis genommen.
2. Den Programm- und Haushaltsplanungen 2023 wird zugestimmt.
3. Für den Haushalt 2023 wird zur Durchführung des Programms ein Förderbetrag i.H.v. 128.650,00 Euro bewilligt.

**Sachverhalt/Begründung:**

Jahresbericht 2021 (s. Anl.2, S. 12 ff, Ziffer 8 und 9; Anl.1)

Trotz eines kühleren und unbeständigen Sommers und der anhaltenden Pandemielage konnte das Team des Theatersommers drei Premieren mit insgesamt 108 Theateraufführungen bei nur 9 Absagen realisieren. Die Besucher:innenzahlen sind in Anlage 2, S.13 zu entnehmen, diese konnten im Verhältnis zum Vorjahr 2020, dem ersten Pandemiejahr, um 40 % gesteigert werden. Im Kinder-/Schultheater, das in 2021 erstmals von Diana Gantner, der neuen Leiterin der Reihe geplant und durchgeführt wurde, gab es wegen der gegebenen Kapazitätsbegrenzungen Doppelvorstellungen, d.h. insgesamt 41 Vorstellungen, um der großen Nachfrage zu entsprechen. Das finanzielle Ergebnis (s. Anl.1) schloss

positiv mit rund 6.163 Euro ab. Der Prüfungsbericht 2021, erstellt durch den Fachbereich Revision, ging den Fraktionen gesondert zu und ergab keine Beanstandungen.

#### Zwischenbericht / Spielzeitbilanz 2022 (s.Anl.2, S. 6-8, Ziffer 5a und 5c)

Die Spielzeit 2022 war trotz Belastungen durch erhöhte, corona-bedingte Krankheitsausfälle im Team und die damit einhergehende Unsicherheit bzw. die Mehraufwände dennoch eine sehr gute Saison. Die Nachwirkungen der Pandemie waren in diesem Jahr allgemein mit weniger Publikum im Kulturbereich zu spüren, es gab zwar keine Kapazitätseinschränkungen mehr, aber es scheint – so die Intendanz – so zu sein, dass die Kultur im Leben der Menschen neu gewichtet wird. Der Theatersommer mit seinem großen und treuen Stammpublikum war davon nur wenig betroffen; und verdoppelte seine Besucher:innenzahl auf 13.000 Personen, ein Ergebnis, das fast wieder an die sehr erfolgreichen Jahre vor der Pandemie anknüpfte.

#### Ausblick 2023 (s. Anl.2, S. 10-11, Ziffer 7a und 7b)

Die künstlerischen und programmatischen Planungen für die Spielzeit 2023 sind den Ausführungen in der Anlage zu entnehmen. Es wird wieder eine Mischung aus Neuinszenierungen und Wiederaufnahmen erfolgreicher Repertoirestücke angestrebt. Schon im vergangenen Jahr hatte die Intendanz darauf hingewiesen, dass eine auskömmliche Finanzierung des Kinder- und Schultheaters nicht mehr gegeben sei. Bei den seit 2012 gleichbleibenden Zuschüssen von Stadt und Landkreis, aber einer Verdreifachung der Zuschauer: innenzahlen ist die Finanzierung dieser erfolgreichen, weit in den Landkreis hineinreichenden Reihe nicht mehr gesichert bzw. stabil. In der letztjährigen Zuschussberatung durch den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung konnte wegen der anhaltend prekären Lage des städtischen Haushaltes schon keine - an sich fällige - Zuschusserhöhung in Höhe von 15.000-16.000 Euro gewährt werden, aber es wurden verschiedene einmalige Stiftungszuwendungen, auch mit Unterstützung der Stadt, für 2022 generiert. Die Stadt Ludwigsburg beabsichtigt, vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung im Haushalt 2023, zumindest die bislang anhaltende Kürzung der Zuschüsse für die Einrichtung wieder aufzustocken.

Für das Jahr 2023 allerdings müssen dennoch offene, rd. 25.000 Euro an Drittmitteln generiert werden. Gelingt dies nicht, muss das Programm spürbar eingeschränkt werden, oder im Falle des Schultheaters lt. Intendanz möglicherweise grundsätzlich in Frage gestellt werden, obwohl die Nachfrage mit rd. 90 % Auslastung und eine hohe Eigenfinanzierungsquote im Gesamthaushalt (seit 2019 zwischen rd. 61 % und 68 %) absolut gegeben ist. Kostensteigerungen durch Mindestlohngesetzgebung und Energiepreissteigerungen müssen in der Finanzierung ebenfalls aufgefangen werden. Allgemein stellen wir im Kulturbereich fest, dass auch die Konkurrenz nicht schläft und wir uns bzgl. der Mitarbeiterschaft durchaus in einem Konkurrenzfeld bewegen, so dass gute Kräfte immer wieder in die Landeshauptstadt und die Region abgeworben werden. Langfristig ist eine stabile Finanzierung für den Theatersommer also grundlegend, zumal auch die jetzige Intendanz in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen wird.

#### Verwendung des städtischen Zuschusses (s. Anl.1, Haushaltsplan 2022)

Der Theatersommer hat einen Haushaltsplan für das Jahr 2023 vorgelegt, der in Anlage 1 zu finden ist. Darin ist ein Zuschuss i.H. von 128.650 Euro beantragt, der eine Rückführung der anhaltenden 5%igen Kürzung in Höhe von rd. 6.432 Euro beinhaltet.

Wie oben beschrieben, beinhaltet die Finanzierung nicht gesicherte Drittmittel i.H.v. 25.000 Euro. Die Stadtverwaltung hat zunächst mitgeteilt, dass eine angefragte Zuschusserhöhung für das Kinder-

/Schultheater in Höhe von rd. 16.000 Euro zwar nachvollziehbar und berechtigt, dass aber wegen der unsicheren finanziellen Perspektive des städtischen Haushaltes aufgrund der anhaltenden Krisen längerfristige Festlegungen derzeit grundsätzlich problematisch sind.

Der Geschäftsführer und Intendant des Theatersommers, Peter Kratz, wird in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales am 26.10.2022 seinen Bericht mündlich erläutern und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

**Unterschriften:**

**Wiebke Richert**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		128.650,00 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2810		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
	43180000	K41281001915		

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

**Verteiler: 14, 20, 48**





LUDWIGSBURG

## NOTIZEN